

Auszug der Rede von Frau Dr. Christa Thiel bei der Mitgliederversammlung des DOSB am 07.12.2013 in Wiesbaden

Punkt 12 Förderung des Leistungssports in Deutschland

12.3 Fördersystematik Nichtolympischer Spitzensport 2014-2017

Es gibt ein drittes Konzept, das ist die Fördersystematik Nichtolympischer Spitzensport. Auch da gibt es die Chronologie, dass wir mit dem BMI zusammen in 6 Sitzungen und mit den Nichtolympischen Verbänden und der Vertretung, die dort gestellt wurde, diese Fördersystematik sehr intensiv bearbeitet haben und wir haben auch dort Neuerungen. Diese Neuerungen sind eingeflossen in das Ihnen vorliegende Konzept. Ersten, dass die starke Fokussierung auf den Zielwettkampf World Games dokumentiert wird. Dann sind erstmalig auch die Olympischen Verbände erfasst, die World Games Sportarten haben. Wir haben eine transparente und nachvollziehbare Berechnung der Förderbereiche, was ich eben auch entsprechend darstellen werde. Dann gibt es ein Berechnungsmodell für das Leistungssportpersonal und eben auch noch Leistungsboni. Wie sieht das aus? Wir haben wie beim Olympischen Sport Jahresplanung und Leistungssportpersonal differenziert. Und wir haben in langen Gesprächen auch gerade; da muss ich wieder auf die Sitzung am 08.11. zurückkommen des Präsidialausschusses; entsprechende prozentuale Festlegungen dann getroffen. Ich denke das ist sehr richtig, dass bei dem Leistungssportpersonal die Grundförderung 70% beträgt, um eine entsprechende Planungssicherheit auch zu gewährleisten. Das war auch Wunsch der Nichtolympischen Verbände, mit dem Leistungsbonus 30%. Und da danke ich dem BMI ausdrücklich; bei der Jahresplanung war die Vorstellung des BMI 50% und 50% und wir haben uns einigen können, dass auch da die Grundförderung 60% beträgt und der Leistungsbonus 40%. Also, Herr Böhm noch mal herzlichen Dank, dass die Gespräche dann zu dem geführt haben, wie wir es heute sehen.

Ich habe Ihnen 2 Änderungen vorzutragen, die sich im Rahmen der Konferenzen ergeben haben und die Sie in der Tischvorlage auch sehen. Das eine betrifft die Förderungsfähigkeit in Ziffer 2.2 Ihrer Unterlage. Da heißt es jetzt im 2. Satz: "Das BMI entscheidet über die Förderungsfähigkeit nach Prüfung des erheblichen Bundesinteresses in Abhängigkeit von den, und das ist jetzt neu, den zur Verfügung stehenden Mitteln des zu fördernden Verbandes." Herr Böhm, das ist keine große Änderung, aber ich denke, es ist eine gewisse Klarstellung, die die Verbände auch zurecht gestern eingebracht haben. Und wir haben in der Förderstruktur, und da auch wieder ein Dank an das BMI, man sieht wir schimpfen nicht nur, sondern wir haben doch eine gute Streitkultur und auch positive Ergebnisse. In Ziffer 5 *Förderstruktur* hat uns das BMI darauf aufmerksam gemacht, dass die enumerative Aufzählung mit 5 Spiegelstrichen nicht die gesamte Förderung abdeckt und dass es auch andere Bereiche gibt, die noch in Anspruch genommen werden können, so dass wir eingefügt haben: „Die Förderung der Jahresplanung kann sich *unter anderem* auf die nachfolgenden Komponenten und Instrumentarien beziehen.“ So dass es offen lässt, dass auch Verbände weitere Instrumentarien in Anspruch nehmen können.

Ich komme bei der Fördersystematik des Nichtolympischen Sportes aber noch auf einen sehr wichtigen Punkt: Das ist die Förderwürdigkeit eines Verbandes. Sie kennen die Konzeption, die Ihnen entsprechend versandt wurde und die auch keine Änderung erfahren hat. Da geht es darum, ob ein Verband überhaupt seitens des DOSB für förderungswürdig erachtet wird. Das ist eine Prüfung, die im eigenen Hause passiert, während die Förderungsfähigkeit eine Sache ist, die das BMI entscheidet und prüft. Wir haben ein Mitglied in unserer Organisation im DOSB, das nach den Kriterien, die in der

Förderungswürdigkeit ausgewiesen sind, nicht förderungswürdig wäre. Das ist der Deutsche Schachbund. Der Deutsche Schachbund ist, wie Sie alle wissen, ein langjähriges Mitglied des DSB und natürlich auch heute des DOSB und wir sind auch in Diskussionen in allen Sitzungen zu der Überzeugung gekommen, dass es ein besonderes Mitglied ist, dem wir die Förderungswürdigkeit zuerkennen möchten und zwar aus folgendem Grund: Der Schach ist im IOC recognized organisation. Das unterscheidet ihn von anderen Verbänden sehr deutlich und gibt ihm eine ganz besondere Stellung innerhalb der Sportfamilie international und selbstverständlich auch national. Und insofern ist der Antrag dass zwar sich das Konzept, das ich ihnen eben vorgestellt habe, sich nicht ändert, aber dass eben zuerkannt wird von den Mitgliedsorganisationen, das war einstimmiges Votum der Nichtolympischen Verbände bei der gestrigen Tagung, der Olympischen Verbände, der Landessportbünde und auch der Spitzenverbände das heißt alle Tagungen gestern, dass die Förderungswürdigkeit insofern dem Deutschen Schachbund zuerkannt wird. Das ist die Vorstellung zur Fördersystematik des nichtolympischen Leistungssports gewesen. Nun kommen wir zum Nachwuchsleistungssportkonzept...